

Lebenslinien

Unser Leben - Unsere Welt



Der Hennaabend (3. Tag):

Die Braut feiert mit ihren Freundinnen einen Hennaabend mit leckerem Essen, Gesang und Tanz. An diesem Abend sitzen im Kreis der Mädchen auch ältere Frauen. Sie singen ein sentimentales Abschiedslied, das ausdrückt, wie schade es ist, dass das Mädchen jetzt die Familie verlässt, um zu heiraten. Währenddessen bemalen sich die Freundinnen gegenseitig mit Henna die Hände. Die Hand der Braut wird von einer sehr glücklichen Person bemalt, damit sich das Glück auf die Braut überträgt. Danach legt die Schwiegermutter der Braut ein Stück Gold in die bemalte Hand. Auch der Bräutigam kommt zur „Hennazeit“ mit seinen besten Freunden dazu. Der glücklichste seiner Freunde bemalt den kleinen Finger des Bräutigams, damit sich das Glück auch auf ihn überträgt. Danach wird gefeiert, getanzt und gegessen. Nach einiger Zeit verlässt der Bräutigam mit seinen Freunden das Fest und die Frauen feiern alleine weiter.

Die Heirat auf dem Standesamt (4. und 5. Tag):

Nach der traditionellen Kaffeezeremonie wird ein Termin beim Standesamt gemacht. Auf dem Standesamt wird die Hochzeit offiziell geschlossen. Nach der Trauung auf dem Standesamt geht die Familie gemeinsam in ein Restaurant. Es wird gegessen, gesungen und getanzt. Entweder noch am selben Tag, oder ein paar Tage später kommt der Imam zur Familie der Braut nach Hause, um die Hochzeit auch traditionell zu segnen.

Die Hochzeitsfeier (6. Tag):

Im Vergleich zu früher wird heute sehr viel kleiner gefeiert. Vor 30-40 Jahren wurde ein großer Salon für 600 - 2.000 Gäste gemietet und es fanden mehrere Feiern statt. Es gab auch sehr viele Geschenke, zum Beispiel eine Menge Goldschmuck und Geld. Zudem kauften beide Familien den Hausstand für das junge Paar. Dabei wurde der Hausstand aufgeteilt. Die Familie der Braut war für den Kauf der Küchenmöbel, Geschirr, Besteck, Töpfe und des Schlafzimmers zuständig. Die Einrichtung des Wohnzimmers und die Anschaffung von Kühlschrank, Herd und Waschmaschine wurde von der Familie des Bräutigams übernommen. Heute wird oft kleiner gefeiert. Es gibt auch weniger Goldschmuck und das Paar richtet die Wohnung selber ein. Natürlich geben die Eltern etwas Geld zur Ausstattung dazu. Heutzutage wird entsprechend des Geldbeutels und der Wünsche des jungen Paares gefeiert: manche feiern groß - manche eher klein mit 200 bis 300 Gästen - manche gar nicht und gehen nur zum Standesamt und dann auf Hochzeitsreise. Die Eltern der Kinder hören oft: „Das viele Geld, das für die Hochzeitsfeier benötigt wird, könnt ihr uns auch für eine Reise schenken.“

Suzan P., Seyhan C. , Nezaket U.

